

---

**Persistenter Identifier:** 020706065\_0002

**Titel:** Zeitschrift für das Gesamtschulwesen : mit besonderer Rücksicht auf die Methodik des Unterrichts - 2.1850

**Ort:** Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung

**Signatur:** 02 A 0947 ; RF 471

**Strukturtyp:** PeriodicalVolume

**PURL:** [http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/020706065\\_0002/1/](http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/020706065_0002/1/)

Einleitung vorangehen und oft und namentlich am Schlusse wiederholt, dergleichen bei größeren Abschnitten zu einer synchronistischen Uebersicht angeleitet werden. Stete Repetitionen, nicht blos in chronologischen Daten sondern in Wiedererzählung ganzer Abschnitte bestehend, sowie dabei anzustellende Uebungen in den verschiedenen Arten der Zeitrechnung nach Olympiaden, Jahren Roms und Jahren vor Christo werden dringend empfohlen. Die Chronologie muß immer fester und ausgedehnter werden, ohne sich bis ins Detail zu verlieren. Als Hilfsmittel des Unterrichts trete ein Handbuch ein, z. B. von Dittmar, in zusammenhängender Darstellung, welches die Repetition des Schülers erleichtert; daneben eine ausgedehnte Anwendung von geschichtlichen Wandkarten.

4. Der dritte Cursus in zwei wöchentlichen Stunden ist die eigentliche Stufe der zusammenhängenden Entwicklung des angegebenen Geschichtspensums. Wie in dem vorigen Cursus das Bild der Völker mehr äußerlich erschien, so wird hier mehr auf den inneren Zusammenhang eingegangen. Der Vortrag wird pragmatisch, so weit derselbe dem Schüler auf dieser Stufe seiner intellectuellen Ausbildung faßlich sein kann. Getreu dem Grundsatz, daß ein Volk erst dann der Weltgeschichte angehört, wenn es auf die übrigen wesentlich einzuwirken beginnt, wird man, sobald ein solcher Moment eintritt, auf die früheren Zustände desselben übersichtlich und kurz zurückblicken. Hauptaufgabe bleibt aber für diesen Cursus das staatliche Leben der Griechen und Römer (also die Staatsalterthümer dieser Völker, versteht sich nur in den Grundzügen eingeschlossen) und die Geschichte der Deutschen bis auf die Wiener-Schlusacte, mit specieller Rücksicht auf Culturgeschichte und auf die historische Entwicklung der Größe und Macht der Hauptstaaten Deutschlands und der in ihnen regierenden Hauptdynastien. Die Entwicklung der Geschichte des vorigen Jahrhunderts bietet zugleich Gelegenheit, auf die Kenntniß des politischen Zustandes der Gegenwart in allgemeinen Umrissen vorzubereiten.

Der Lehrer wird auch hier häufige Uebersichten und synchronistische Zusammenstellungen eintreten lassen, so wie scharfmarquirte Disposition in den Hauptmassen. Sein Vortrag sei ein freier, zu dessen Auffassung dem Schüler, theils ein Grundriß der Weltgeschichte (z. B. von Dielitz, der speciell Cultur- und Verfassungsgeschichte ins Auge faßt), theils eine Ergänzung desselben durch Nachschreiben (zugleich eine Vorbereitung für das Nachschreiben auf der Universität) Hilfe leisten kann. Die Repetitionen begnügen sich nicht mehr mit Wiedererzählungen einzelner Abschnitte, sondern verlangen Compositionen mit Anwendung des Verstandes nach bestimmteren Gesichtspunkten, damit die Selbstthätigkeit des Schülers hinzutrete und zu der eigenen Unterscheidung des Wesentlichen von dem Unwesentlichen führe. Der historische Atlas von Spruner gehe dem Unterrichte stets zur Seite.

Eine Vertheilung des Lehrstoff's für die einzelnen Classen ist unnöthig. Sollte die Nothwendigkeit eintreten, an einem Geschichts-Cursus mehrere Lehrer arbeiten zu lassen, so müssen sich diese unter einander verständigen. Es suche aber das Gymnasium mehrere seiner Lehrer für diesen Unterrichts-